Schulprogramm

Städt. Katholische Grundschule Essener Straße
Essener Straße 1
40476 Düsseldorf

+49 (211) 89-23807
kg.essenerstr@duesseldorf.de
www.grundschule-essenerstrasse.de

in Version:
2.0

ausgegeben am:
Im Januar 2025

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit findet bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form Anwendung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform ist rein redaktionell und beinhaltet keine Wertung.

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort 5

2 Katholische Grundschule Essener Straße 6

2.1 Kollegium 7

2.1.1 Schulsozialarbeit 7

2.2 Sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase 8

2.3 Mitwirkungsgremien 8

2.4 Förderverein 9

2.5 Kooperation mit außerschulischen Partnern 9

3 Schulkultur 11

3.1 Leitbild 11

3.2 Christliche Werte 11

3.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 12

4 Unser Schulleben 14

4.1 Projekte 14

4.2 Sport 15

4.3 SingPause – alle Kinder lernen singen 15

4.4 Brauchtumspflege 16

4.5 Außerschulische Lernorte 16

4.6 Feste und Feiern 17

4.7 Soziales Engagement 18

5 Unterrichtsgestaltung 20

5.1 Der Klassenraum 20

5.2 Organisation und Methoden 20

5.3 Individuelle Förderung 21

5.4 Leistungsbewertung 23

5.5 Qualitätssicherung 23
5.6 Medienerziehung 24
5.6.1 Medienscouts 25
5.6.2 ROCKID-Projekt 25
5.7 Wertschätzung 26

6 Offene Ganztagsschule (OGS) 27
6.1 Team 27
6.2 Tagesablauf 27
6.3 Der pädagogische Mittagstisch 28
6.4 Bildungsangebote 29
6.5 Elternvertreter 29

7 Ausblick 30

8 Die Schule im Web 31

1 Vorwort

Das Schulprogramm der Katholischen Grundschule Essener Straße ist das Ergebnis einer umfangreichen Auseinandersetzung mit Schulentwicklung und Qualitätssicherung in den letzten Jahren und führt das aus dem Jahr 2003 weiter. Es sind zum einen äußerliche und organisatorische Veränderungen erfolgt, zum anderen wurden viele neue Konzepte erarbeitet, sodass der überwiegende Teil des Programms neu erstellt wurde.

Das Schulprogramm spiegelt die pädagogische Grundorientierung des Kollegiums wider und ist zugleich Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller Lehrer, OGS-Mitarbeiter und der Eltern für ihre Schule.

Es beschreibt auf der Grundlage der verbindlichen Vorgaben des Schulgesetzes, der Ausbildungsordnung Grundschule sowie der Richtlinien und Lehrpläne für das Land NRW die Situation der Schule, die inhaltlichen, methodischen und organisatorischen Schwerpunkte unserer Unterrichts- und Erziehungsarbeit sowie die vielfältigen schulischen und außerschulischen Aktivitäten im Tages-, Wochen- und Jahresablauf.

Das Schulprogramm soll allen an unserem Schulleben Beteiligten helfen, die Entwicklung von Unterricht und Erziehung zu erkennen, in grundsätzlichen Fragen Konsens und Verbindlichkeit herzustellen und Erreichtes zu überprüfen und neue Ziele ins Auge zu fassen.

Durch eine systematische Weiterarbeit am Schulprogramm soll der ständige Wandel unserer Schule und unserer Arbeit reflektiert und zielgerichtet gestaltet werden, um so eine Sicherung der Qualität unserer schulischen Arbeit zu erreichen.

Natascha Dörner
Schulleiterin

Im April 2025

2 Katholische Grundschule Essener Straße

Als die Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Düsseldorf im Jahre 1906 den Neubau der Schule an der Essener Straße beschloss, reagierte sie damit auf zwei Entwicklungen.

Auf den ehemaligen Feldern und Äckern am Stadtrand Düsseldorfs waren neue Industrieansiedlungen entstanden, die vielen tausend Familien Arbeit und Brot gaben. Die 1729 von Peter Sommers gegründete und mehrfach erweiterte katholische Schule in Derendorf entsprach nicht mehr den räumlichen Anforderungen, die nunmehr gestellt waren.

Aus der ehemaligen Schule von St. Dreifaltigkeit war eine städtische Schule, die „Volksschule an der Essener Straße“, geworden – unterteilt in Knaben- und Mädchenschule – die am 3. Januar 1908 ihren Unterrichtsbetrieb mit 445 Schülern und Schülerinnen aufnahm.

Seitdem haben viele Tausend Derendorfer Jungen und Mädchen hier das Einmaleins, das ABC, von der Sütterlin-Schrift bis zur Schulausgangsschrift, Schreiben, Lesen und Rechnen gelernt. Lebenslange Freundschaften entstanden hier, die Liebe zum Stadtteil und zur Heimat wurde geprägt, viele Fähigkeiten für das Leben entfaltet.

Die katholische Grundschule Essener Straße liegt im Stadtteil Derendorf, in dem sie durch ihre 100-jährige Geschichte fest verwurzelt ist. Zurzeit besuchen uns knapp 300 Kinder unterschiedlicher nationaler und sozialer Herkunft, die in zwölf Klassen jahrgangsbezogen unterrichtet werden. Seit unserem Dachausbau im Jahr 2019 verteilen sich die Unterrichtsräume auf nunmehr vier Stockwerke mit neu hinzugewonnenen, modernen Klassen-, Werk- und Veranstaltungsräumen. Alle Räume sind jetzt barrierefrei.

Der überwiegende Teil unserer Kinder kommt aus den angrenzenden Stadtteilen Derendorf, Pempelfort und Golzheim.

2.1 Kollegium

25 Lehrerinnen und Lehrer, junge und routinierte, unterrichten in zwölf Klassen Deutsch, Englisch, Mathematik, Sachunterricht, Religion, Kunst, Musik und Sport. Hier treffen frische Konzepte und Lerninhalte der Unis auf langjährige Erfahrung und schaffen Raum für gelebtes Neues: von Nachhaltigkeit, Individualisierung bis Medienerziehung. Der Zusammenhalt ist eng und freundschaftlich, was sich täglich auf die Kinder überträgt.

Für die Pädagogen sind die ständige Weiter- und Fortbildung und der fachliche Diskurs selbstverständlich. Wir motivieren zum Lernen. Wir nutzen alle Fähigkeiten. Wir handeln verantwortungsbewusst. Wir gestalten unsere Zukunft. Wir arbeiten eng und vertrauensvoll im Team des Kollegiums und des Ganztags zusammen.

2.1.1 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist ein offenes und kostenloses Angebot für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte, das eigenständig und dauerhaft im Schulalltag verankert ist und zu einer angenehmen und sozialen Lernatmosphäre in der Schule beiträgt. Das Angebot eröffnet Zugänge zum Leistungsangebot der Kinder- und Jugendhilfe und erweitert deren präventive und integrative Handlungsoptionen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit unserer Schulsozialarbeiterin, Sarah Elfering, ist die sozialpädagogische Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften in unterschiedlichsten Problemsituationen. Die Vernetzung mit anderen Einrichtungen ermöglicht es ihr, in herausfordernden Lebenslagen gezielt zu unterstützen und bei Bedarf passende Kontakte zu vermitteln.

Alle Angebote der Schulsozialarbeit beruhen auf Freiwilligkeit und alle stattfindenden Beratungsgespräche werden grundsätzlich vertraulich behandelt.

Einen weiteren Schwerpunkt umfasst die Durchführung von spezifischen Gruppen- und Projektangebote in den Klassen, in denen ein wertschätzender und respektvoller Umgang unter allen am Schulleben Beteiligten trainiert. Eine der bedeutsamsten Schlüsselfragen dabei ist: „Wie sprechen wir miteinander?“. Die Kinder lernen klassenübergreifend die gewaltfreie Kommunikation mithilfe der Giraffensprache.

2.2 Sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase

Kinder, die bei der Entwicklung der Schulfähigkeit noch Hilfen benötigen, werden seit August 2018 durch unsere Pädagogische Fachkraft, Anita Kiene, unterstützt. Frau Kiene ist Diplom-Sprachheilpädagogin und gehört seit 2017 zu unserem Team.

Nach professioneller Beobachtung und differenzierter Förderdiagnostik stimmt sie in enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrerinnen notwendige Fördermaßnahmen ab. Ziel der individuellen Förderung ist die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht sowie der Aufbau und die Weiterentwicklung von Lern- und Basiskompetenzen.

Sämtliche Fördermaßnahmen und die Entwicklungsschritte der Kinder werden dokumentiert und den Eltern mitgeteilt. Frau Kiene arbeitet vor dem Hintergrund multiprofessioneller Teamstrukturen gleichberechtigt mit den Klassen- und Fachlehrern, der Schulsozialarbeiterin und dem OGS-Team zusammen.

2.3 Mitwirkungsgremien

Wir sind stolz auf eine effiziente und verantwortungsvolle Mitarbeit der Eltern an unserer Schule. Ohne sie wären die vielen Projekte, Traditionen und Vorhaben nicht umsetzbar. Die Eltern nehmen die Schule ihrer Kinder wichtig und bringen sich ein, wo immer sie Zeit haben. Es findet ein reger und freundschaftlicher Austausch zwischen Eltern und Schule statt, der großes Vertrauen schafft.

2.4 Förderverein

Der Förderverein der Katholischen Grundschule Essener Straße ist seit 1986 aktiv und als gemeinnützig anerkannt. Durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und persönliches Engagement unterstützt der Verein das schulische Leben in vielen Bereichen. Er schafft Lernmaterialien an, die unsere Kinder im Unterricht fördern und fordern sowie Spielmaterialien für den Nachmittag.

Die jährlichen Schulfeste, St. Martin, Karneval, die Einschulung sowie der Tag der offenen Tür werden vom Förderverein mit organisiert und unterstützt.

2.5 Kooperation mit außerschulischen Partnern

Eine Schule, die Kinder auf ihr späteres Leben vorbereitet, hat gute Gründe, sich externen Partnern zu öffnen. Denn diese bringen spezielle Fachkenntnisse, andere Sichtweisen und Abwechslung in den Schulalltag.

Außerdem fordern die einschlägigen Gesetze eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Institutionen zum Wohl des Kindes. Die Gestaltung des Ganztags macht eine Öffnung durch Kooperationspartner zusätzlich notwendig. Wichtige externe Partner unserer Schule sind derzeit:

- die Katholische Kirche Derendorf, Pempelfort und
- das dazugehörige Katholische Pfarrzentrum
- das Familienzentrum Heilige Dreifaltigkeit
- der Caritasverband
- die katholische öffentliche Bücherei (KÖB)
- die Stadtbücherei
- der Heimatverein „Derendorfer Jonges“
- das Zentrum für Schulpsychologie
- der Stadtsportbund
- das Kulturamt der Stadt Düsseldorf
- das Düsseldorfer Schauspielhaus

- Museen in Düsseldorf
- das Rheinische Waldpädagogium GbR
- der Zentralschulgarten
- die weiterführenden Schulen in der Umgebung

3 Schulkultur

Schule ist für uns viel mehr als nur ein Ort, wo Unterrichtsstoff vermittelt wird – sie ist ein Ort, wo wir Kinder ganzheitlich auf ihr weiteres Leben vorbereiten. Wir gestalten unsere Schule daher als einen Ort zum Lehren, Lernen und Leben – mit Unterricht und Ganztag, Projekten und AGs, kirchlichen und weltlichen Festen, mit dem pädagogischen Mittagstisch, mit Leistung und Entspannung, Verantwortung und sozialer Begegnung.

3.1 Leitbild

Die Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir nehmen sie als ganze Menschen wahr und fördern die Entwicklung ihrer ganzen Persönlichkeit. Wir fordern sie in vielfältigen Lernsituationen. Wir fördern ihre individuellen Talente bestmöglich. Wir begreifen Schwächen als Lernchance und Vielfalt als Bereicherung. Wir führen sie zu mehr Eigenständigkeit und schärfen ihre Wahrnehmung als Teil einer Gemeinschaft.

Unsere Schulgemeinschaft besteht aus Schulleitung, Kollegium, OGS-Team, Bildungsanbietern, Kindern und ihren Familien. Wir leben, lernen und arbeiten gemeinsam, und wir wollen uns miteinander wohlfühlen. Wir begegnen einander daher achtsam, mit Wertschätzung und Respekt. Wir sind freundlich, höflich und fair. Unsere Zusammenarbeit ist von Solidarität, Vertrauen, Toleranz und Verbindlichkeit geprägt.

3.2 Christliche Werte

Wir sind eine katholische Bekenntnisschule, die Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirche Derendorf/Pempelfort legt. Christliche Werte und christliche Nächstenliebe sind Grundlagen unserer Arbeit. Als Christen glauben wir daran, dass Gott in seiner Schöpfung gegenwärtig ist. Daher leben und vermitteln wir Got-

tesliebe, wir achten die Würde des Menschen und fördern die Bereitschaft zu sozialem und ökologischem Handeln. Wir laden alle Kinder dazu ein, unseren christlichen Glauben kennenzulernen.

Das katholische Profil bedeutet für uns, dass die Kinder den katholischen Glauben kennen lernen und auf Basis der erarbeiteten Wertvorstellungen praktizieren können. Entsprechend freuen wir uns über die enge und wirklich gelebte Bindung zur Pfarrgemeinde Hl. Dreifaltigkeit.

Wichtig sind uns hierbei die vier Punkte:

1. Die Kinder entwickeln Freude am Glauben.
2. Die Kinder fühlen sich zur Pfarrgemeinde zugehörig.
3. Die Schule und Pfarrgemeinde arbeiten eng zusammen.
4. Die Kinder gestalten die Gottesdienste aktiv mit.

Neben dem vierzehntägigen Schulgottesdienst für die Klassen 3 und 4 finden zu besonderen Gelegenheiten wie Einschulung, St. Martin, Weihnachten, Ostern und der Verabschiedung der Viertklässler auch Gottesdienste für die ganze Schulgemeinschaft mit Familien statt.

3.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Wir möchten so leben, dass die Erde lebenswert bleibt – also unsere natürliche Umwelt und unser gesellschaftliches Umfeld. Wir gehen daher achtsam und verantwortungsvoll mit uns, unseren Mitmenschen und unseren Lebensgrundlagen um. Wir zeigen unseren Schülerinnen und Schülern, wie sie sich schon als Kinder für eine lebenswerte Welt einsetzen können.

Wir sparen Energie, trennen Müll und regen an, Umweltpapier zu verwenden sowie Lebensmittel aus ökologischer und fairer Produktion zu essen. Wir engagieren uns im Stadtteil und nehmen am Dreck-Weg-Tag teil. Wir erziehen unsere Kinder zu Demokratie und Mitbestimmung. Wir haben uns schon mehrmals an der Kampagne „Schule der Zukunft - Bildung für Nachhaltigkeit NRW“ beteiligt und drei Nachhaltigkeitserklärungen erstellt.

Am 4. März 2015 konnten wir erneut die Auszeichnung als „Schule der Zukunft“ entgegennehmen. Unsere Grundschule wurde ausgezeichnet für unser Engagement beim Dreck-Weg-Tag, für die Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitskonzepts, für die Pflege des Brauchtums sowie für die stetige Sensibilisierung für umweltbewusstes Verhalten im Schulalltag.

4 Unser Schulleben

Das Leben in der Schule nimmt für unsere Kinder einen wesentlichen Platz ein – nicht nur weil, sie hier viel Zeit verbringen, sondern auch, weil die Schule nach dem Kindergarten für viele der Ort ist, wo sie erstmals regelmäßig außerhalb der Familie soziale Erfahrungen machen. Die Arbeit unserer Katholischen Grundschule beschränkt sich daher nicht auf die reine Gestaltung des Unterrichts und die Vermittlung von Wissen. Wir möchten unseren Kindern auch vielseitige und breit gefächerte Lebenserfahrungen ermöglichen.

Das Schulleben ist daher neben der eigentlichen Unterrichtsgestaltung ein wichtiger Baustein des Schulprogramms. Eine wesentliche Voraussetzung für ein interessantes und erfolgreiches Schulleben ist die Zusammenarbeit von Kindern, Eltern, Lehrern und Erziehern. Um dieses „magische Dreieck“ herum lassen sich die Bereiche des Schullebens darstellen. Das Schulleben ist geprägt durch die in der christlichen Kultur verankerten Feste, durch das regionale Brauchtum, durch soziales und ökologisches Engagement, durch Sport und durch schulische Feste und Feierlichkeiten. In die Vorbereitung und Durchführung werden die Kinder stets mit einbezogen.

4.1 Projekte

Wir sind in besonderem Maße bestrebt, den Kindern nicht nur Wissen und Fähigkeiten, sondern auch Werte zu vermitteln. Regelmäßig findet z. B. an unserer Schule eine Projektwoche statt. Die Kinder arbeiten eine Woche lang intensiv in jahrgangsübergreifenden Gruppen an einem Thema. Zum Abschluss der Woche findet immer eine Präsentation der Arbeitsergebnisse für die Eltern statt. Aber auch andere Projekte werden in unseren Schulalltag integriert:

- die Präventionsprogramme „Mein Körper gehört mir“ sowie „Die große Nein-Tonne“
- das Unterrichtsprogramm „Klasse 2000“
- das Leseprojekt mit der katholischen Pfarrbücherei
- der Leseprojekttag mit Autorenlesung

- die Teilnahme am Dreck-Weg-Tag
- die Patenschaften der Drittklässler für die neuen Erstklässler
- das Zeitungsprojekt in der vierten Klasse
- das Zirkusprojekt – alle vier Jahre - mit der ganzen Schule

4.2 Sport

Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu mehr Bewegung im Alltag motivieren. Deshalb bieten wir ihnen viele Möglichkeiten, Sport zu treiben. Neben den im Lehrplan vorgesehenen drei Stunden Sportunterricht pro Woche gehören dazu auch außerschulische Sport- und Bewegungsangebote im Umfeld der Schule. Die Bewegungspausen auf dem Schulhof, das tägliche Sportangebot im Rahmen des Ganztags, der Schwimmunterricht im 2. Schuljahr sowie der Eislaufunterricht in Klasse vier bilden einen wesentlichen Bestandteil unseres Schullebens.

Einmal im Jahr führen wir einen sportlichen Wettbewerb durch, der nicht normiert ist. So spielen Maßband und Stoppuhr nur noch eine untergeordnete Rolle. Stattdessen gibt es die Einteilung in Zonen. Eine Punktwertung gibt es auf dieser Basis aber trotzdem.

Alle vier Jahre führen wir ein vom Fußballverband Niederrhein (FVN) ausgearbeitetes Fußballfest durch, bei dem alle Kinder auf ihre Kosten kommen. Durch die Vielzahl an sportlichen Angeboten mit und rund um den Fußball werden jedem Kind persönliche Erfolgserlebnisse ermöglicht.

4.3 SingPause – alle Kinder lernen singen

Die SingPause ist ein Projekt des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf. Unterstützt wird sie vom Kulturamt und Amt für Schule und Bildung der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie von zahlreichen Förderern.

Sie bietet „musikalische Alphabetisierung“ für Kinder. Unsere Schülerinnen und Schüler werden angeleitet von Marko Andelkovic, einem ausgebildeten Sänger, der vormittags zweimal wöchentlich für jeweils 20 Minuten in alle Schulklassen kommt. Singend erarbeitet er musikalische Grundkenntnisse sowie ein breites, internationales Liederrepertoire.

Die in der SingPause erlernten Lieder werden jährlich in einem großen Abschlusskonzert in der Tonhalle aufgeführt. Geleitet von ihren Singleiter*innen singen die Kinder als großer Chor Eltern und interessierten Gästen das Liedrepertoire vor. Dieses beeindruckende Erlebnis macht spürbar, was die SingPause bewirkt. Das Projekt fördert alle Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse und wird unkompliziert in jedem Klassenraum durchgeführt. Außer den Stimmen wird kein weiteres Musikinstrument benötigt.

4.4 Brauchtumspflege

Weil Düsseldorf unsere Heimatstadt ist, fühlen wir uns auch in besonderer Weise dem Brauchtum verpflichtet. So nimmt unsere Schulgemeinde seit vielen Jahren an St. Martin am Stadtteilumzug der Derendorfer Jonges teil. Die Kinder freuen sich besonders darauf, mit ihren selbstgebastelten Laternen durch die Straßen zu ziehen, Martinslieder zu singen und dabei zu sein, wenn St. Martin auf dem Frankenplatz seinen roten Mantel mit dem Bettler teilt.

Zur Karnevalszeit gestaltet unsere Schule mit großem Erfolg eine schuleigene Karnevalssitzung. Seit 2008 nehmen Kinder, Eltern und Lehrerinnen unter Federführung des Fördervereins auch am Kinderkarnevalsumzug auf der Königsallee teil.

4.5 Außerschulische Lernorte

Mit unseren Klassen besuchen wir im Rahmen unserer Unterrichtsvorhaben regelmäßig außerschulische Lernorte, um einen Praxisbe-

zug zu den Themen im Unterricht herzustellen. Der Weg aus der üblichen Lernumgebung ermöglicht es, Lerninhalte anschaulich zu vermitteln, neue Lernerfahrungen zu sammeln und auf diese Weise, Wissen anders zu erfahren und zu vertiefen. Der Lernstoff wird so von den Kindern als besonders sinnvoll und lebensbedeutsam erfahren.

Folgende außerschulische Lernaktivitäten werden z. B. regelmäßig in den Unterrichtsalltag integriert:

- Theaterbesuche
- Opernaufführungen
- Waldführungen mit Waldpädagogen
- Besuche im Zentralschulgarten
- Museumsführungen
- mehrtägige Klassenfahrt im vierten Schuljahr

4.6 Feste und Feiern

Jedes Jahr veranstalten wir zu vielen Gelegenheiten unterschiedliche Aktionen und Feste, die unser Schulleben strukturieren und unser Erscheinungsbild nach außen prägen. Traditionell begehen wir z. B. den Martinstag mit einem Martinsgottesdienst, dem Weckmann-Teilen und einer Feier nachmittags auf dem Schulhof mit Glühwein und Kinderpunsch und Singen.

Im Advent singen wir gemeinsam jeden Montagmorgen im Treppenhaus Adventslieder und freuen uns über den festlich geschmückten Weihnachtsbaum vor dem Schulhaus.

Im Sommer versammelt sich die gesamte Schulgemeinschaft, um ein großes Schulfest zu feiern. Dies kann z. B. der Abschluss einer Projektwoche sein oder aber auch ein großes Sport- und Spielefest.

Einmal im Jahr nehmen wir am DEG-Schools Day teil. Für nur fünf Euro können unsere Eltern Karten für ein Eishockeyspiel der DEG erwerben. Dieses Angebot wird immer sehr gut angenommen, sodass

zahlreiche Familien unserer Schule sich PSD-Bank Dome treffen. Als Dankeschön besuchen uns kurz vor Weihnachten zwei DEG-Spieler in der Schule und stellen sich den Viertklässlern vor. Bei ihrem Besuch stehen die beiden Spieler vielen Fragen der Viertklässler freundlich und überaus geduldig Rede und Antwort und zeigen ihnen ihre Ausrüstung.

Vor den Ferien treffen sich alle am Schulleben Beteiligten in der Turnhalle. Die Kinder präsentieren dann Arbeitsergebnisse, Tänze oder Lieder. Am Ende des Schuljahres verabschieden sich die Viertklässler mit einer großen Abschiedsaufführung.

Alle vier Jahre ist der Zirkus für eine Woche zu Gast bei uns. Schon von Weitem leuchtet dann das große rote Zirkuszelt auf unserem Schulhof. Alle Kinder werden in verschiedenen Teams zu kleinen Artisten ausgebildet. Trainiert wird täglich in zwei Gruppen. Während eine Schülergruppe von den Profiartisten trainiert wurde, arbeiten die anderen Kinder bei ihren Lehrerinnen an Lernangeboten rund um das Thema Zirkus. Am Freitag und Samstag gibt es zum krönenden Abschluss drei Galaaufführungen für die Eltern, Verwandten und Freunde der Kinder.

4.7 Soziales Engagement

Das Leben in der Schule nimmt für unsere Kinder einen wesentlichen Platz ein – nicht nur weil sie hier viel Zeit verbringen, sondern auch weil die Schule nach dem Kindergarten für viele der Ort ist, wo sie erstmals regelmäßig außerhalb der Familie soziale Erfahrungen machen.

Die Arbeit unserer Katholischen Grundschule beschränkt sich daher nicht auf die reine Vermittlung von Wissen. Soziale Kompetenzen sind heute wichtiger denn je. Um unseren Kindern ein soziales Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln, führen wir im Laufe des Schuljahres verschiedene Aktionen durch.

Bei der traditionellen Sternsingeraktion sammeln wir Spenden für Kinder in der Dritten Welt.

Alle zwei Jahre tragen wir einen Sponsorenlauf aus. Der Erlös geht an hilfsbedürftige Kinder aus aller Welt, im Jahr 2022 z. B. an ukrainische Flüchtlingskinder in Düsseldorf.

Im Advent gehen wir mit den Chorkindern ins Seniorenheim, Edmund-Hilvert-Haus, um dort die Bewohnerinnen und Bewohner mit fröhlichen Weihnachtsliedern zu erfreuen. Im Vorfeld werden mit Unterstützung der Eltern im Ganztag Plätzchen gebacken, die dann ebenfalls den älteren Damen und Herren geschenkt werden.

Am Ende des Schuljahres sammeln wir gut erhaltene Tornister und spenden sie bedürftigen Kindern.

5 Unterrichtsgestaltung

In einer anregenden Lernumgebung möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler für ein eigenständiges und lebenslanges Lernen in allen Fächern motivieren, sie fördern und fordern und ihre Freude am Lernen erhalten und weiterentwickeln. Vielfältige Unterrichtsmethoden und Sozialformen sowie abwechslungsreiche Unterrichtsphasen prägen unseren Schulalltag und ermöglichen eine schüler- und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den jeweiligen Lern–inhalten.

5.1 Der Klassenraum

Ein gut gestalteter Klassenraum kann den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler steigern. Unsere Klassenräume sind mit Regalen, Schränken und Sideboards ausgestattet. Jedem Kind steht ein Eigentumsfach zur Verfügung, um Bücher und Hefte aufzubewahren. So lernt es, sich eigenverantwortlich zu organisieren und nur die notwendigen Arbeitsmaterialien mit sich herumzutragen. Es trägt außerdem zur Ordnung und Übersichtlichkeit im Klassenraum bei.

Die Sitzordnung sollte die verschiedene Sozialformen wie Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit ermöglichen. Dafür bieten sich vorrangig Gruppentische an. In allen Klassenräumen besteht jederzeit die Möglichkeit, einen Sitzkreis zu bilden. Dafür stehen Holzbänke zur Verfügung.

Zu Beginn des Tages wird der Tagesplan vorgestellt. Dieser ist klar strukturiert und wird mit Symbolkarten an der Tafel präsentiert.

5.2 Organisation und Methoden

Schon am Morgen ermöglicht unser Offener Anfang den Kindern, in Ruhe anzukommen, individuell zu arbeiten und sich untereinander sowie mit Lehrpersonen auszutauschen. Der offene Anfang bezieht sich auf die aktuellen Unterrichtsinhalte der jeweiligen Jahrgangs-

stufe. Schwerpunkt dabei ist das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler. Mögliche Arbeiten sind Aufgaben aus Arbeits- oder Übungsheften in den Lernbereichen Mathematik oder Deutsch, Freiarbeitsmaterialien, wie z. B. Lernkarteien, Bücher oder Trainingshefte. Neben diesen Aufgabenangeboten kann die Zeit auch für die Fertigstellung bereits begonnener Arbeiten genutzt werden.

In der KGS Essener Straße wird mit den Lehrwerken Fredo (Mathematik), Zebra (Deutsch) und Sally (Englisch) gearbeitet. Lehrwerke unterstützen die Planung und Durchführung von Unterricht. Sie bieten Lehrkräften Anregungen und vielfältige Materialien für die Gestaltung des Unterrichts.

Im Unterricht wenden wir offene Unterrichtsformen, wie individuelle Lernaufgaben, den Wochenplan, das Lernen an Stationen und die Freie Arbeit an, welche ein individuelles Lerntempo zulassen und die Selbstverantwortung der Kinder für ihren Lernprozess fördern.

Unser Methodenrepertoire haben wir um verbindliche Vereinbarungen zum Einsatz kooperativer Lernformen erweitert und dies in einem Methodenkonzept verankert. So lernen die Schülerinnen und Schüler im 1. Schuljahr beispielsweise das Lernplakat kennen. Am Ende des 4. Schuljahres soll ihre methodische und kooperative Kompetenz so weit entwickelt sein, dass sie befähigt sind, ihr Wissen zu einem Thema gemeinsam mit ihren Gruppenmitgliedern anschaulich zu präsentieren.

Das Einüben von Lernstrategien und Arbeitstechniken ist ein wichtiger Teil unserer Unterrichtsarbeit. Die Vielfalt der Lernformen, methodische Variabilität und organisatorische Flexibilität haben sich bewährt.

5.3 Individuelle Förderung

Die Lernvoraussetzungen unserer Schulanfänger sind sehr unterschiedlich. Durch eine frühzeitige und umfangreiche Diagnose und eine spezifische Förderung wollen wir allen Kindern ermöglichen,

die Lernziele zu erreichen. Unser gemeinsam erarbeitetes Förderkonzept bietet dafür die Grundlage.

Individuelle Förderung kann innere Differenzierung im Fachunterricht sein oder auch eine äußere Differenzierung, z. B. Förder- oder Seiteneinsteigerkurse. Darunter verstehen wir also nicht nur fachspezifische Förderung, sondern auch Förderung in kultureller, sozialer und emotionaler Hinsicht.

Im Laufe ihrer Grundschulzeit sollen unsere Schüler folgende Einsichten gewinnen:

- Ich bin neugierig und habe Freude am Lernen.
- Ich bin neugierig und habe Freude am Lernen.
- Ich habe individuelle Stärken und Schwächen.
- Ich kann eigene Fragen und Interessen entwickeln.
- Ich bin selbst für mein Lernen verantwortlich.
- Ich kenne verschiedene Lernmethoden.
- Ich kann selbstständig arbeiten und meine Leistung einschätzen.
- Ich kann auch mit anderen Kindern in einer Gruppe arbeiten.
- Ich strenge mich in allen Lernbereichen an.

Die individuelle Lernentwicklung jedes Kindes wird vom ersten Schuljahr an in einer „Akte Kind“ dokumentiert. Wir erfassen in regelmäßigen Diagnosen die Begabungen bzw. Schwächen sowie den individuellen Förderbedarf jedes Kindes und setzen Fördermaßnahmen gezielt um.

Förderunterricht wird sorgfältig vorbereitet und methodisch abwechslungsreich gestaltet. Für jedes zu fördernde Kind gibt es einen Förderplan, der in Absprache mit der Klassenlehrerin von der Förderlehrerin ausgefüllt wird.

Die räumliche und sächliche Ausstattung unterstützt unser Förderkonzept. Durch großzügige Unterstützung des Fördervereins verfügen wir über einen beachtlichen Bestand an Lernmitteln, welche die individuelle Förderung unterstützen.

5.4 Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung soll für die Kinder transparent sein. Im Kollegium wurden daher Vereinbarungen zur Leistungsbewertung getroffen und in einem Leistungskonzept festgehalten.

Bezüglich der Lernerfolgskontrollen und Klassenarbeiten werden in den Jahrgangsstufen immer parallele Absprachen getroffen.

Die Eltern werden auf den Klassenpflegschaftssitzungen über die Lerninhalte und die Leistungsbewertung informiert. Die Kinder bekommen Kriterienlisten für Aufgaben wie Textproduktionen und können so die Leistungsanforderungen erkennen.

Einmal im Halbjahr reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Arbeits- und Sozialverhalten anhand von Selbsteinschätzungsbögen. So lernen sie, ihre Leistungsfähigkeit und ihr Verhalten realistisch einzuschätzen; ihre Eigenverantwortung wird gestärkt.

Die Transparenz gegenüber Kindern und Eltern erhöht Akzeptanz und Gerechtigkeit der Leistungsbewertung. Die Selbsteinschätzung der Kinder trägt außerdem dazu bei, dass sie ihren persönlichen Lernweg selbst ernst nehmen und sich auch von der Lehrperson ernst genommen fühlen.

Die Selbsteinschätzungsbögen bieten auch eine gute Grundlage für unsere zweimal im Jahr stattfindenden Elterngespräche.

5.5 Qualitätssicherung

Unser Ziel ist, die Schüler für ein eigenständiges Lernen zu motivieren, sie entsprechend ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern und zu fordern, ihre Freude am Lernen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Methodenvielfalt und schüler- und handlungsorientiertes Lernen prägen unseren Schulalltag.

Aufbauend auf den Richtlinien und Lehrplänen des Landes Nordrhein-Westfalen haben wir im Kollegium gemeinsam schulinterne

Curricula erstellt. Wir arbeiten mit differenzierten Aufgaben, Materialien und Lernsoftware für leistungsschwache wie leistungsstarke Kinder. Damit bieten wir den Kindern vielfältige Möglichkeiten und Wege, die Lernziele zu erreichen.

In den dritten Klassen werden die Vergleichsarbeiten (VERA) durchgeführt. Daraus ziehen wir gemeinsam Konsequenzen für unseren Unterricht, z. B. eine frühzeitige intensive Leseförderung mit Einführung der unterschiedlichen Lesestrategien oder intensive Zuhörübungen im Unterricht.

Die Lehrkräfte nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil und tauschen sich in Konferenzen oder Teamsitzungen intensiv über die Gestaltung des Unterrichts aus. Neue Lehrkräfte werden von erfahrenen Kolleginnen unterstützt.

5.6 Medienerziehung

Im Unterricht der KGS Essener Straße werden iPads als ein Arbeitsmittel unter vielen zur Unterstützung des Lernens eingesetzt. Sie dienen als Werkzeug zum Schreiben und Üben sowie als Bildungsmedium, z. B. zur Informationssuche. Durch den Einsatz der iPads als Arbeitsmittel entwickeln die Schülerinnen und Schüler schon frühzeitig einen sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien.

Schon im Jahr 2012 wurde unsere Schule ausgewählt, als eine der fast 70 Pilotschulen des Landes NRW am Projekt der Landesregierung „Medienpass NRW“ teilzunehmen. Dabei stand im Vordergrund, die Kinder altersentsprechend an den Umgang mit „neuen“ Medien heranzuführen und diese verstärkt im Unterricht einzusetzen.

Die Viertklässler erhalten einen „Medienpass“, in dem den Kindern die erreichten Medienkompetenzen im Rahmen des Internet-ABCs bescheinigt werden. Die erwarteten Kompetenzen, die im Medienkompetenzrahmen des Landes Nordrhein-Westfalen verankert sind, finden sich in folgenden Bereichen:

- Bedienen und Anwenden
- Informieren und Recherchieren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Analysieren und Reflektieren
- Problemlösen und Modellieren

Um diese Ziele zu erreichen, hat die Stadt Düsseldorf unsere Schule mittlerweile mit rund 100 iPads und 18 digitalen Tafeln ausgestattet. Regelmäßig wird die Ausstattung auch durch unseren Förderverein weiter erhöht.

5.6.1 Medienscouts

Seit dem Schuljahr 2024/25 bilden wir Medienscouts aus. Im Rahmen dieser Ausbildung werden einzelne Drittklässler zu Medienexpertinnen und -experten und können andere Kinder zum Austausch über Medienthemen anregen. Ausgebildet werden sie von zwei ausgebildeten Fachlehrerinnen, die sich vorab bei der Landesanstalt für Medien als Beratungsfachkraft qualifiziert haben.

Im Fokus des Angebots steht die kindgerechte Vermittlung von Medienkompetenz. Dabei geht es zum Beispiel um Suchmaschinen, Fotorechte und Chatregeln. An der Schule nehmen die Medienscouts eine besondere Rolle ein: Sie wissen, worauf sie beim Umgang mit dem Internet achten müssen, kennen digitale Kommunikationsregeln und können viele Fragen beantworten.

Mit diesem Projekt möchte die Landesanstalt für Medien NRW einen wichtigen Beitrag zur Verankerung von Medienkompetenz sowie zur Schulentwicklung leisten.

5.6.2 ROCKID-Projekt

Seit zwei Jahren nehmen unsere dritten und vierten Klassen am Projekt „Azubis an Schulen“ des Vereins ROCKID.one teil. Bei diesem Projekt vermitteln Auszubildende Grundschülern im praktischen Un-

terricht digitale Grundfertigkeiten, wie z. B das leichte Programmieren von Lernrobotern oder den Umgang mit KI. Der Unterricht der Azubis ist für die Kinder sehr motivierend, da sie von jungen Menschen aus verschiedenen Berufsfeldern angeleitet werden. Besonders spannend ist für die Kinder die Arbeit mit den Dash-Robotern, mit denen sie kreativ und interaktiv erste Programmiererfahrungen sammeln. Über eine passende App können die Roboter programmiert und verschiedene Aufgaben ausgeführt werden.

5.7 Wertschätzung

Der wertschätzende und respektvolle Umgang der Lehrpersonen, Erzieher, Kinder und Eltern miteinander sorgt für ein überaus positives soziales Klima in unserer Schule. Dafür enthält unsere Schulordnung u. a. folgende Regeln: „Wir begrüßen uns, wenn wir morgens in die Schule kommen“, „Wir gehen respektvoll miteinander um und helfen uns gegenseitig“ sowie „Wir gehen sorgsam mit eigenem und fremdem Eigentum um.“

In diesem Zusammenhang ist uns auch wichtig, die Leistungen der Kinder sichtbar zu machen und zu würdigen, z. B. bei Präsentationen innerhalb des Klassenverbandes, kleineren Ausstellungen in den Klassenräumen oder Aufführungen vor anderen Klassen. Künstlerische Leistungen wie Lieder, Gedichte und Tänze werden bei Schulfesten bzw. am letzten Tag vor den Ferien in der Turnhalle präsentiert.

Die KGS Essener Straße ist ein Lern- und Lebensraum, in dem die Kinder sich wohlfühlen, vielfältige Erfahrungen sammeln und ihre Leistungen auf vielfältige Weise präsentieren können. Damit schaffen wir eine angenehme Lern- und Arbeitsatmosphäre.

6 Offene Ganztagsschule (OGS)

Auch unsere offene Ganztagsschule, kurz: OGS, soll ein Lern- und Lebensort sein, an dem sich alle Kinder nach dem Unterricht wohl und willkommen fühlen. Ohne sie wäre für viele Eltern Beruf und Familie nicht mehr vereinbar. Der offene Ganztag bietet den Kindern eine angeleitete Hausaufgabenzeit, ein gemeinsames Mittagessen in den jeweiligen Gruppen und ein außerschulisches Bildungsangebot.

Die OGS setzt sich aus neun Gruppen zusammen, die von Erzieherinnen und Erziehern und weiteren pädagogischen Fachkräften betreut werden.

Durch das Zusammenwirken aller Beteiligten haben die Kinder die Möglichkeit, neue Interessen zu entdecken, sinnvolle Freizeitgestaltungen kennen zu lernen und wichtige soziale Kompetenzen zu erwerben. Träger ist der Caritasverband des Erzbistums Köln.

6.1 Team

Knapp 20 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ganztags, Erzieher und pädagogische Fachkräfte, kümmern sich um das Mittagessen, die Hausaufgabenbetreuung und nachschulische Freizeitgestaltung in einer von Respekt und Rücksichtnahme geprägten Umgebung. Bei ihnen fühlen sich die Kinder beaufsichtigt, ernstgenommen und geborgen.

6.2 Tagesablauf

Zwischen 12:00 und 14:50 Uhr findet in allen Gruppen der pädagogische Mittagstisch und die Hausaufgabenbetreuung statt.

Der pädagogische Mittagstisch in der Gruppe ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Ganztagskonzepts. Während die eine Hälfte der Gruppe zu Mittag isst, erledigt die jeweils andere Hälfte ihre Haus-

aufgaben im Klassenraum. Dabei werden die Kinder durch qualifizierte Fachkräfte und zeitweise auch durch die Lehrerinnen betreut. Freitags findet keine Hausaufgabenbetreuung statt.

In der Zeit von 15:00 bis 16:30 Uhr besuchen die Kinder AGs, zusätzliche freie Angebote oder sie spielen in den Gruppenräumen oder draußen auf dem Schulhof.

6.3 Der pädagogische Mittagstisch

Das Mittagessen ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und des sozialen Lebens in der Schule. Unsere Ganztagsschüler verbringen mit täglich über 8 Stunden einen Großteil ihres Tages in unserer Schule. Daher haben wir uns für das Konzept eines „Pädagogischen Mittagstisches“ des Kooperationspartners Caritas entschieden, welches nicht nur die Nahrungsversorgung der Kinder gewährleistet, sondern auch den sozialen und emotionalen Bedürfnissen der Kinder im Rahmen des Mittagessens gerecht wird und Werte vermittelt.

Der pädagogische Mittagstisch fördert grundlegende Kulturtechniken, macht Gemeinschaft erfahrbar und ist somit ein bedeutsamer emotionaler und sozialer Erlebnisraum im Tagesablauf der Kinder.

Die Auswahl der Speisen erfolgt durch die Ganztagsleitung, einen Elternvertreter und zwei Kindern der 3. bzw. 4. Klassen. Der Ganztag unserer Schule wird von Kindern verschiedener Religionsgemeinschaften besucht. Darum wird das Essensangebot auf die jeweiligen religiösen Bedürfnisse abgestimmt.

Regelmäßig bekommen die Gruppen von den Eltern zusätzliches Obst, das von den Betreuern appetitlich aufgeschnitten und angerichtet wird.

6.4 Bildungsangebote

Ein wichtiger Bestandteil des Ganztags sind außerdem die außerunterrichtlichen Bildungsangebote, die auch Themen des Unterrichts aufgreifen und ergänzen.

Die Kinder können nach Neigungen und Interessen AGs wählen, dabei werden sie von ihren Erzieherinnen und Erziehern unterstützt. Die Auswahl geschieht bewusst ohne Eltern, da man so die Kinder fördert, eigenverantwortlich zu handeln.

Einige der Bildungsangebote sind speziell für die Erst- und Zweitklässler, andere für die Dritt- und Viertklässler, einige jahrgangsübergreifend. Die AGs werden für den Zeitraum eines Halb- bzw. Schuljahres gewählt. Zurzeit können wir mit qualifizierten Anbietern u. a. folgende Angebote realisieren: Entspannung, Foto und Film, Kunst, Handarbeit, Chor, Tanz, Theater, Sportangebote, Geschichtswerkstatt, Karneval, Töpfern, Schach und Werken.

Einzelne Angebote werden von Lehrerinnen übernommen, andere von Kooperationspartnern, wie z. B. dem Kulturamt oder dem Stadtsportbund. Freie AGs der Erzieher ergänzen das Bildungsangebot und ermöglichen es, auf aktuelle Interessenlagen der Kinder zu reagieren. So bieten wir z. B. Bastelangebote, Backen oder Fußball an. Diese Angebote sind – gruppenübergreifend – offen für alle Kinder des Ganztages.

6.5 Elternvertreter

Auch im Bereich des Ganztags ist die Elternarbeit ein wichtiger Punkt unserer pädagogischen Arbeit. Wir legen großen Wert auf die Mitbestimmung und Mitgestaltung durch die Eltern. Um kontinuierlich die Qualität im Ganztag weiterzuentwickeln, beziehen wir bewusst Elternvertreter mit ein. Sie werden zu Beginn des Schuljahres gewählt.

7 Ausblick

Dieses Schulprogramm stellt einen Prozess im Hinblick auf die Bildungsarbeit und die Entwicklung unserer Schule dar. Die Ausführungen stellen den Stand unserer Schulentwicklung im Januar 2025 dar.

Schulentwicklung ist als Prozess anzusehen, der einer ständigen Evaluation unterworfen ist. Wir müssen uns mit veränderten gesellschaftlichen Bedingungen, mit Veränderungen im Bildungssystem, mit veränderten Situationen in unserer Schule auseinandersetzen.

Daher ist Schule immer im Wandel und auf neue Aufgaben und Ziele ausgerichtet. An der Katholischen Grundschule Essener Straße stehen folgende zeitnahe Entwicklungsvorhaben für die Weiterarbeit am Schulprofil und Schulprogramm mit den verschiedenen Schulgremien, den Schülerinnen und Schülern sowie Eltern an:

- Veränderung der Organisation und Raumstruktur in der OGS, um dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter gerecht zu werden.
- Ablösung der Hausaufgabenzeit durch Lernzeit
- Vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema „individueller Förderung im Unterricht“, um der Heterogenität unserer Schülerschaft weiter gerecht zu werden.
- Einführung des Stundenplanprogramms „Untis“ und „Web-Untis“ für das digitale Klassenbuch

8 Die Schule im Web

Die DSGVO-konforme Website der Schule ist heute ein wichtiges und vielgenutztes Medium, um mit Eltern, Schülern, Nachbarn und Freunden der Schule zeitgemäß in Kontakt zu treten Damit informiert die Schule dort, wo ihre Leser sind. In Zeiten Coronabedingter Schulschließungen war sie erster Anlaufpunkt für online bereitgestellte Unterrichtsmaterialien und zentraler Einstieg in die die Digitale Lernplattform „Logineo NRW LMS“.

Kinder und Lehrer veröffentlichen unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte regelmäßig Beiträge über den Schulalltag. Darüber hinaus kann die Schulleitung bei außergewöhnlichen (Wetter- und Krisen-)Lagen auch kurzfristig wichtige Nachrichten kommunizieren.

Weitere Informationen zur Schule und über das Schulleben finden Sie unter:

Grundschule-essenerstrasse.de